

Mömbris, 06.02.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Felix Wissel,
sehr geehrte Damen und Herren,

Haushaltsrede 2024

Ich möchte beginnen mit einem DANKE an unseren Kämmerer Herrn Daniel Herzog für die Ausarbeitung des Haushaltes 2024. Eine Riesenleistung, nicht nur was den Umfang der einzelnen Haushaltsstellen anbetrifft, sondern auch die finanziellen Herausforderungen des Budgets für 2024 einzuplanen.

DANKE an alle Personen aus der Verwaltung, die den Haushalt mit vorbereitet haben.
DANKE an die Kollegen im Haushalts-Ausschuss (HVA) für die konstruktiven Beratungen in den langen 4 Abenden im Januar.

Zu Beginn der HVA-Sitzungen stand ein Defizit von 1,6 Millionen im Raum. Diese 1,6 Millionen galt es zu kürzen. Das war eine sehr schwierige Ausgangslage. Von Seiten der langjährigen Kollegen im Gemeinderat, kam die Rückmeldung, dass es noch nie so herausfordernd war, einen genehmigungsfähigen Haushalt aufzustellen.

Wir hatten folglich intensive Haushaltsberatungen. Es wurde über fast jede Position diskutiert und beraten. Summen von 100.000,- € wurden hinterfragt und ebenso Summen von 1.000,- €. Einige Positionen wurden von 2024 auf 2025 verschoben ... das wird 2025 dann bestimmt genauso schwer werden, einen ausgeglichenen Haushalt aufzustellen.

Das Ergebnis, der Haushalt 2024, in der Zusammenfassung haben wir von Herrn Daniel Herzog soeben präsentiert bekommen. Gemeinsam haben wir das Ergebnis erreicht, dass der Haushalt für Mömbris steht und es in 2024 keine Steuererhöhungen für die Bürger gibt. (Der Schuldenstand steigt jedoch in den nächsten Jahren massiv an.)

Für die Gemeinde ist es wichtig, die Kernaufgaben zuerst abzudecken u.a. Ausbau der Krippen- und Kindergärtenplätze, Ausbau der Mittagsbetreuung an den Schulen, Finanzierung der Feuerwehren. In den letzten 3 Jahren sind weitere sozialen Aufgaben mit der Familien- und Jugendarbeit dazu gekommen. Der Familienstützpunkt mit Jessica Geisenhof wird räumlich weiter ausgebaut und für die Jugendarbeit unter der Leitung von Melissa Rosenberger wird nach passenden Räumlichkeiten gesucht. Die Finanzmittel hierfür sind in 2024 eingeplant.

Wir, die Grünen/Bündnis 90 setzen uns für die Interessen der Bürger in Mömbris ein. In den Jahren 2020 bis heute haben wir 30 Anträge in den Gemeinderat eingebracht. Für die Umsetzung bedarf es, nach einer Zustimmung im Gemeinderat, einer Bearbeitung durch die Verwaltung und engagierte Bürger, sowie der finanziellen Budgetierung im Haushalt.

Auf 2 Anträge von uns, für den Markt Mömbris, möchte ich genauer eingehen.

Radverkehr für Mömbris verbessern

Wir haben den Beitritt in die AGFK (Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen) beantragt, mit dem Ziel durch eine verbesserte Fahrradmobilität die Lebensqualität in den Ortsteilen von Mömbris zu verbessern.

Am 1. Juni 23 gab es durch ein Expertengremium eine Rad-Befahrung im Markt Mömbris das, mit einem Maßnahmenkatalog, den Handlungsbedarf aufgezeigt hat. Schwerpunkte liegen neben der Öffentlichkeitsarbeit, in der Ernennung eines Radverkehrsbeauftragten, dem Ausbau öffentlicher Fahrradabstellanlagen, sowie der Entschärfung von Gefahrenstellen.

Das Büro VAR+ [sprich VAR-Plus; das Plus ist für den Fußverkehr] erstellt aktuell eine Radverkehrsnetzplanung. Als Auftakt der Bürgerbeteiligung läuft bis Ende März 24 die Bürgerbefragung, im Anschluss ist ein Bürger-Workshop geplant.

Je nachdem wie wir uns als Mömbriser Gemeinderat entscheiden werden, können die erarbeiteten Maßnahmen dann entsprechend umgesetzt werden. Für das Jahr 2024 ist die Erstellung des Fahrradkonzepts, sowie ein erster Schritt zur Verbesserung der Radabstellanlagen geplant.

Um am Ende wirklich von den Vorteilen einer fahrradfreundlichen Kommune profitieren zu können, müssen wir für 2025 und die Folgejahre entsprechende finanzielle Mittel einplanen

Bestattungswald für den Markt Mömbris

Unser Antrag vom November 23 für einen Bestattungswald geht nach der Zustimmung im Gemeinderat in die Bearbeitung.

Hintergrund für diesen Antrag ist, dass viele Mömbriser Bürgerinnen und Bürger den Wunsch nach einer Wald- bzw. Baumbestattung hegen. Diese Art der Bestattung gibt es in Mömbris noch nicht und die Nachfrage dazu wird immer mehr. Die Verwaltung führt bereits erste Gespräche und holt Informationen ein. Hier stehen wir noch ganz am Anfang und werden sicher nach der Prüfung von Eckdaten ein Konzept ausarbeiten. Ein finanzielles Budget sollte in Zukunft für 2025 und 2026 in den Haushalt aufgenommen werden.

Zurück zum Haushalt 2024. Es geht um die gute **Ausstattung unserer Feuerwehren.**

Wir haben die Budgets für die Fortbildung mit 40.000,- (2023 30.000) und für Feuerwehrführerscheine mit 45.000,- € (2023 20.000) im Haushalt 2024 erhöht.

Im Feuerwehrhaus Dörnsteinbach ist die Erneuerung der Wasserrinne im Jahr 2024 vorgesehen. Die Befestigung der 2 Stellplätze haben wir auf 2025 verschoben.

In Niedersteinbach ist die Renovierung Eingangstreppe und eine neue Abgasabsaugung im Haushalt eingeplant.

Für Schimborn wurde ein Budget für die Dachreparatur im Feuerwehrhaus vorgesehen.

Für die Feuerwehren im Markt Mömbris ist ein Budget von 100.000,- für 25 neue Atemschutzgeräte im Haushalt festgelegt, da für die alten Atemschutzgeräte die Ersatzteilversorgung nicht mehr gewährleistet ist.

Sie sehen, dass wir viel in unsere Feuerwehren investieren, die Ausstattung ist eine wichtige Basis für die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehrfrauen und Männer, die viel Freizeit in die Ausbildung, Übungen und im Einsatz einbringen. Vielen Dank an dieser Stelle.

Gewerbegebiete in Mömbris

Aus ökologischer und ökonomischer Sicht haben wir uns in den letzten Jahren immer wieder gegen ein Gewerbegebiet Strüt ausgesprochen. Wir sehen Mömbris mit seinen Ortschaften und seiner hügeligen Landschaft als Erholungsort für uns Mömbriser Bürger und für unsere Gäste.

Jetzt mit der Machbarkeitsstudie für Strüt vom Oktober 2023 haben wir die genannten Nachteile vom Büro Köhl bestätigt bekommen. Aus ökonomischer Sicht wurde von einer Erweiterung des Gewerbegebiet Strüt abgeraten. Die Kosten für diese Studie von 66.000.- € brutto hätten wir uns sparen können. Die vorher durchgeführte Erweiterung des Bebauungsplans hat ebenfalls Kosten im fünfstelligen Bereich verursacht.

Ein häufig genanntes Argument für die Erweiterung des Gewerbegebiet Strüts waren dringend benötigte Gewerbesteuer-Einnahmen für unsere Gemeindekasse.

Dies ist unserer Meinung nach ein Trugschluss und falscher Ansatz für Mömbris.

Zum einen wäre der Mömbriser Haushalt für die Erschließung des Gewerbegebiets über Jahre in Millionenhöhe belastet worden. Und zum anderen werden bei der Gewerbesteuer mittlerweile nur noch die Gewinne besteuert. Potenzielle Unternehmen hätten durch die Abschreibung der erheblichen Investitionen voraussichtlich über mehrere Jahre gar keine Steuern gezahlt.

Mit den eben genannten Ausführungen haben wir das Argument, mehr Gewerbefläche = höhere Einnahmen für die Gemeinde Mömbris, widerlegen.

Wir sind froh, dass sich nach intensiven, aber sachlichen Diskussionen eine Mehrheit des Gemeinderates der Empfehlung der Experten angeschlossen hat und gegen die Erweiterung von Strüt stimmte.

Wir, die Grünen/Bündnis 90 möchten uns für 2024 und die nächsten Jahre für Soziales, den Erhalt der Naturlandschaft im Kahlgrund und für unsere Bürger einsetzen.

Ich beende meine Rede mit einem DANKE an die Kollegen im Gemeinderat, an unseren Bürgermeister Felix Wissel und an die Mitarbeiter*innen in der Verwaltung und wir freuen uns auf die Herausforderungen in den nächsten Jahren, diese gemeinsam erfolgreich zu gestalten.

Christiane Glaser

Fraktionssprecherin
Bündnis 90/ Die Grünen
christiane.glaser@gruene-moembris.de